„Mutig vorwärts!“

Aŭstria Esperantisto

„Kuraĝe antaŭen!“

(Österreichischer Esperantist)

Oficiala organo de Aŭstria Esperanto-Delegitaro kaj Esperanto-Delegitaro de Wien.

3a jaro. No. 4 Monata Aprilo 1926

Redaktejo kaj administrejo: Korneuburg ĉe Wien, Postfach.

Konto ĉe poŝtŝparkaso aŭstria n-ro D-123.826.

Jarabono (komencigebla ĉiumonate): Por aŭstrianoj aŭ. S 4.20, germanlandanoj RM 3.—, alilandanoj sv. fr. 4.—; ponumere: por enlandanoj 40 aŭ. g., eksterl. 50 aŭ. g.

Die Tätigkeit der staatl. Prüfungskommission für Esperanto im Frühjahr 1926.

Orig.-Artikel vom Direktor der Kommission, Landesschulinspektor Hofrat Dr. Franz Wollmann.

Die zweite Esperanto-Staatsprüfung fand vor der staatlichen Prüfungskommission in Wien vom 7.—10. April (I., Hegelgasse 14, Bundes-Ln.-B.-A.) statt. Der Lehrbefähigungsprüfung unterzogen sich 23 Prüflinge (16 männliche, 7 weibliche), der Kenntnisprüfung 6 (3 männliche, 3 weibliche). Von den ersteren waren 6 Professoren von Realgymnasien und Realschulen, 1 Geistlicher, 2 Jur.-Doktoren, 2 Bürgerschullehrer, 4 Volksschullehrer, 2 Hochschüler, 1 Privatbeamter und 5 Sprachlehrerinnen; von den letzteren waren 1 Mag.-Beamter, 2 Volksschullehrerinnen, 1 Hochschüler, 1 Privatbeamter und 1 Sprachlehrerin. Je 2 Prüflinge waren aus Nieder-Österreich und Steiermark, 1 aus Ober-Österreich, die übrigen aus Wien.

Dank dem erfreulichen Umstande, daß von den 23 Prüflingen für die L.-B.-Prüfung 9 Voll-Akademiker waren (darunter 5 Philologen) und daß sich auch unter den übrigen Prüflingen neben älteren Esperantisten solche mit L.-B.-Prüfungen aus Französisch und Englisch befanden, war das Ergebnis der Prüfung außerordentlich günstig. Die Kommission konnte 22 Prüflingen die Lehrbefähigung (darunter 11 mit Auszeichnung) zuerkennen; die Kenntnisprüfung bestanden alle 6, darunter 1 mit Auszeichnung.

Die Aufgaben für die schriftlichen **Lehr-Befähigungs**-Prüfungen lauteten:

a. Übersetzung: Fund. Krestomatio p. 256/257 aus „Provoj de lingvoj tutmondaj“ (bis .. en latina disertacio S. 257).

b. Freier Aufsatz: 3 Aufgaben zur Wahl, und zwar: 1. Komparu la unuan kaj la lastan kongresparoladojn de Zamenhof! — 2. Kiujn lingvojn oni povus oficialigi en Pan-Eŭropo? — 3. Mia okupo dum Pasko antaŭ la Esperanto-ekzameno.

c. Pädag.-didakt. Prüfung 1. (Für Nicht-Lehrer): Die Lüge und ihre pädagogische Behandlung. — 2. (Für alle, ausgenommen die Lehrer der Sprachen): Über Sprechübungen im neusprachlichen Unterrichte.

Die Lehrproben (für alle mit Ausnahme von Lehrpersonen, die schon fremdsprachlichen Unterricht an Schulen erteilt haben) fanden an einer zweiklassigen Mädchen-Handelsschule und an einer Knaben-Bürgerschule statt.

Bei den mündlichen Prüfungen wird zunächst eine Stelle zum Lesen, Übersetzen und zur Inhaltswiedergabe (in Esperanto) vorgelegt, die zumeist aus der Fund. Krestomatio, aus Brüggemann, Historio de Esperanto, E. Privat, Vivo de Zamenhof oder aus einem der vom Prüflinge auf einer eigenen „Liste der

gelesenen Werke“ angegebenen Esperantowerke genommen ist. Auf richtige und deutliche Aussprache, sinngemäße Betonung, genaue, aber durchaus deutsche Übersetzung (Wortfolge, Satzbau!) ist dabei sorgfältig zu achten. Bei der Wiedergabe des Inhaltes ist Loslösung vom Wortlaut des Textes, also möglichst freier Ausdruck, ebenso erwünscht wie Kenntnis des Gesamtinhaltes des Stückes oder des Werkes, aus dem die Stelle entnommen ist.

Bei der Prüfung über Sprachlehre und Wortschatz des Esperanto wird genaue Kenntnis des Sprachbaues (Sprachökonomie!) insbesondere der Wortbildung und Wortbedeutung verlangt (Studium der „Lingvaj respondoj“ von Zamenhof, deutsch von Lippmann, Verlag Hirt). Zur Feststellung des Umfanges des Wortschatzes wird hier ein Gespräch über irgendein Sachgebiet des täglichen Lebens (Kleidung, Nahrung, Verkehr usw.) abgehalten.

Fragen über die Geschichte des Esperanto, die Organisation der Bewegung und die Übersetzungs- und Original-Literatur des Esperanto*) sowie über ein vom Prüfling gelesenes Werk beschließen die Prüfung, soweit sie die Esperantosprache betrifft und in dieser abzulegen ist.

Für die Prüfung aus Pädagogik und Sprachmethodik ist es vor allem notwendig, daß sich der Prüfling nicht nur mit den allgemeinen Begriffen und Grundsätzen der Erziehungs- und Unterrichtslehre vertraut macht, sondern auch mit der Methodik des neusprachlichen Unterrichtes (Philipp Aronstein, Methodik des neusprachlichen Unterrichtes. Leipzig. Verlag Teubner) und diese auf den Unterricht in Esperanto anzuwenden versteht. Er muß sich unterrichtet zeigen über die Lautbildung, das Verhältnis zwischen Laut und Schrift, zwischen einer natürlich gewordenen und einer künstlich geschaffenen Sprache und sich klar über jene Spracherscheinungen des Esperanto sein, die in unseren Schulen besonders gut erklärt und geübt werden müssen, weil sie vom Deutschen abweichen und daher zu häufigen Fehlern führen.

*) Die Herausgabe eines „Führers“ durch die Esperanto-Literatur ist geplant.

Aufgaben bei den schriftlichen **Kenntnis**prüfungen:

a. Übersetzung: Deveno de la terpomoj. (P. Bennemann, Internacia legolibro I. p. 22/23.)

b. Freier Aufsatz: 3 Aufgaben zur Wahl, und zwar: 1. Vekiĝo de printempo. — 2. Mia loĝejo. — 3. Letero al esperantisto eksterlanda.

Die mündliche Prüfung erstreckt sich auf das Lesen, Übersetzen und Erklären eines Esperantotextes mit anschließenden Fragen über den Inhalt und die Sprache des Gelesenen sowie auf ein Gespräch über ein Gebiet des täglichen Lebens, den Beruf des Prüflings u. ä.

Die **nächsten Prüfungen** werden anfangs November 1926 stattfinden. Die Prüfungsvorschrift (20 g) und das Verzeichnis der zur Vorbereitung auf die Prüfungen empfohlenen Werke (kostenlos) wird von der Prüfungskommission (I., Burgring 9) gegen Einsendung von Marken (20 g + 15 g) zugeschickt. Die Prüfungsvorschrift ist auch im Bundesverlage (I., Schwarzenbergstr. 5) zu haben.

Anmerkung der Schriftleitung. Bekanntlich ist unser offiz. Organ laut Bücherliste der Kommission den Kandidaten als Studienmittel empfohlen. Bei der letzten Lehrbefähigungsprüfung wurden wieder mehrere Prüflinge an Hand von Texten aus „A. E.“ geprüft. Es empfiehlt sich daher dringend der Bezug der Zeitung für Prüfungswerber.

Es sei auch hier erwähnt, daß sämtliche Prüflinge, die Herr Walter Smital in seinem Staatsprüfungskurs durch 6 Monate vorbereitet hatte, die Prüfung bestanden haben, die meisten mit Auszeichnung.

Der nächste Vorbereitungskurs, der wieder von Herrn W. Smital geleitet wird, beginnt am **Donnerstag, den 22. April 1926 um 17 Uhr** im Akademikerheim des Schottengymnasiums in Wien I. (Eingang durch die Aula, Stiege II).

Esperanto-Gruppe des Touristenvereins „Die Naturfreunde“, **Wien II**, ladet zu Ausflügen ein:

25. IV. Mondscheinpartie: Peilstein. Zus. vortags 21 Uhr. Mauer. Führ. Hinterreiter.

2. V. a) Lobau. Zus. Kaisermühlen, Endst. Linie 24 (Elektrische) 8 Uhr. Führ. Steffi Müller.
b) Wachau. Abf. m. Schiff am 30. IV. abds. nach Melk. Führ. Hinterreiter.
c) Bratislava. Anmeld. bis 15. V. Führ. Cech. (Teilnahme am tschechosl. Esp.-Kongreß.)

9. V. Anninger. Abf. 8 Uhr 2 Min. nach Baden. (Teilnahme a. d. Arb. Esp. Tagung.) Führ. Klein.

„Radio-Wien (Welle 582,5)“ Übungsecke zum Esperantokurs.

Geleitet von Walter Smital, Vorsitzender der „Vertreterschaft der Wiener Esperanto-Vereine“.

Longa letero al mia aŭskultantaro.

(Tria daŭrigo.)

Plej multe ĝojigis min la vortfarado: Horojn longe mi sidis sola en nia t(iel). n(omata). ĝardeno sur benketo formante „novajn“ vortojn el la aŭditaj de mia instruanto radikoj kaj afiksoj. Tuj mi uzis ilin en frazoj, per kiuj mi esprimis miajn proprajn pensojn pri la plej diversaj aferoj. La unuaj provoj estis malfacilaj kaj akompanataj de necerteca sento. Sed baldaŭ senĉese aliĝis flue fraz' al frazo. Por havi kontrolon, mi legis miajn ekzercojn al mia instruanto, kiu korektis kaj bezonokaze kompletigis ilin.

Precipe interesaj estis ĉi tiuj kompletigoj, ĉar mi ja ne povis uzi mian gepatran lingvon por demandoj: Ofte la instruanto devis longe paroli kun mi pri unu ideo, antaŭ kiam li divenis, kiu vorto mankis al mi.

Je unu ekzemplo nur mi volas ankaŭ montri al vi, kiel aliflanke mi ofte nur per plurfoja apliko komprenis la sencon de lingvero. Temis pri la sufikso „-aĉ“.

Li montris al mi ĉevalon dirante: „Tio estas ĉevalo“, poste alian egalan beston dirante: „Tio estas ĉevalaĉo“. „Mi ne komprenas la diferencon“, mi respondis. Li ridetis. —

Post kvin minutoj en la „kafejo“. „Hodiaŭ tio ĉi estas ne kafo, sed kafaĉo.“ „??—“

Mi eklegis mian ekzercon. Mia kamarado subite ekprenis folion el inter miaj paperoj, metis ĝin apud la ekzerctekston kaj klarigis al mi: „Komparu la du skribaĵojn! Tiun ĉi tekston vi nete skribis; la skribo estas bela. La manuskripton tie vi ne bele skribis: Jen skribaĉo.“

Mia vizaĝo ekradiis: „Ha,“ mi ekpensis, „la ĉevalaĉo estis malbela, maljuna ĉevalo; la kafaĉo ne bone gustis. Ni dirus germane anstataŭ ĉevalaĉo: Mähre, anstataŭ kafaĉo: Kaffeeg'schlader, anstataŭ skribaĉo: Geschmier. La signifo de „-aĉ“ estis klariĝinta al mi.

(Daŭrigo sekvos.)

Ein langer Brief an meine Hörer.

(Dritte Fortsetzung.)

Am meisten freute mich (= machte mir Freude) die Wortbildung (= Wortmacherei): Stundenlang saß ich allein in unserem sog(enannten). Garten auf (einem) Bänkchen und bildete (= bildend) „neue“ Wörter aus den von meinem Lehrer gehörten Wurzeln und Bildungssilben. Sogleich verwendete (= gebrauchte) ich sie in Sätzen, mit denen ich meine eigenen Gedanken über die verschiedensten Angelegenheiten ausdrückte. Die ersten Versuche waren schwer(e) und begleitet(e) von Unsicherheitsgefühl. Aber bald fügte sich ohne Aufhören fließend Satz an Satz. Um eine Überprüfung (= Kontrolle) zu haben, las ich meine Übungen meinem Lehrer (vor), der sie verbesserte und im Bedarfsfalle ergänzte.

Besonders interessant waren diese Ergänzungen, da (= weil) ich ja nicht meine Mutter-(Eltern-) Sprache zu (= für) Fragen benützen konnte: Oft mußte der Lehrer lange mit mir über eine Vorstellung (= Idee) sprechen, bevor er erriet, welches Wort mir fehlte.

An einem Beispiel nur will ich Ihnen auch zeigen, wie andererseits ich oft nur aus (= durch) mehrmaliger Anwendung den Sinn eines Sprachbestandteiles verstand. (Es) handelte sich um die Anhängesilbe „-aĉ“.

Er zeigte mir ein Pferd, indem er sagte (= sagend): „Das ist ein ĉevalo“, dann (= nachher) ein anderes gleiches Tier mit den Worten (= sagend): „Das ist ein ĉevalaĉo“. „Ich verstehe den Unterschied nicht“, antwortete ich. Er lächelte. —

Nach fünf Minuten im „Kaffeehaus“. „Heute ist das (da) kein (= nicht) Kaffee, sondern ein kafaĉo.“ „??—“

Ich begann meine Übung zu lesen. Mein Kamerad (er)griff plötzlich ein Blatt aus (zwischen) meinen Papieren (heraus), legte es neben den Übungstext und erklärte mir: „Vergleiche die beiden (zwei) Schriftstücke! Diesen Text hast Du nett geschrieben; die Schrift ist schön. Das Manuskript (= Handschrift) dort hast Du nicht schön geschrieben: (Sieh) da, ein skribaĉo.“

Mein Gesicht erstrahlte (= begann zu strahlen): „Ah,“ fiel mir ein (= dachte ich plötzlich), das ĉevalaĉo war ein häßliches, altes Pferd, das kafaĉo schmeckte nicht gut. Wir würden deutsch sagen statt ĉevalaĉo: Mähre, statt kafaĉo: G'schlader, statt skribaĉo: Geschmier.“ Die Bedeutung von „-aĉ“ war mir klar geworden.

(Fortsetzung wird folgen.)

La vojaĝado en Aŭstrio.

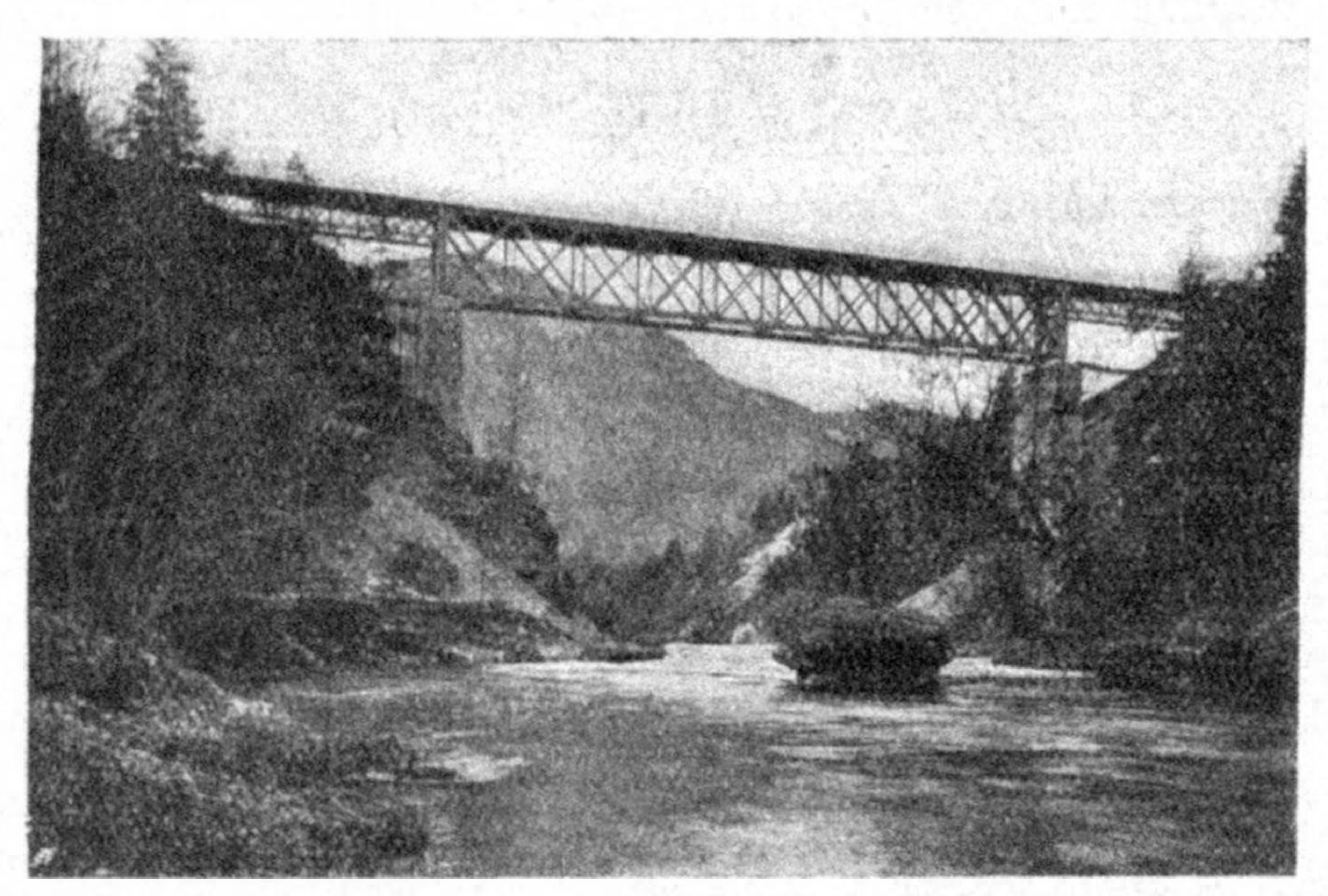
Orig.-Artikolo por „A. E." de d-ro Josef Maschat, ĝen.-dir. de Aŭstriaj Liglandaj Fervojoj.

Se oni komparas la bezonon je vojaĝoj en antaŭmilita tempo kun la nuntempaj cirkonstancoj oni povas konstati grandan vigliĝon de la vojaĝfrekvento. En 1913 oni kalkulis po 518 vojaĝantoj en rapidtrajnoj je unu km da rellongo de la iamaŭstria fervojliniaro; kompare al tio en la pasinta jaro sur la Aŭstriaj Liglandaj Fervojoj estis atingita preskaŭ jam triobla nombro da vojaĝantoj en rapidtrajnoj je unu fervojkilometro. La bezono je vojaĝado ja pliiĝas al ĉiam pli nombraj popolpartoj. Sed samtempe ankaŭ pligrandiĝis la frekvento de malproksimen-veturantoj. Dum en 1913 oni kalkulis por unu vojaĝanto rapidtrajna mezmezure 115 km da voja longo, tiu ĉi cifero nuntempe pligrandiĝis ĝis preskaŭ la unu- kaj duonoblo — oni do en Aŭstrio malgraŭ la nefavoreco de l' tempo multe pli multe kaj pli malproksimen vojaĝas ol en tempo antaŭmilita.

Sendube tion kune kaŭzis la ekkono, ke la vojaĝado sur multaj aŭstriaj fervojlinioj por malproksimen-vojaĝanto estas treege interŝanĝeca.

La multnombraj montarĉenoj elradiantaj de la Alpoj en la antaŭregionon devigis la konstruantojn de la aŭstriaj fervojoj uzi plej ofte la montajn deklivojn por ebligi per celtaŭga instalo de la vojlinioj la transiron trans la altajoj transversantaj la veturdirekton. Pro tio okazas daŭra interŝanĝo de la pejzaĝbildoj vidataj el la veturanta trajno. Ankoraŭ pli kaleidoskopaj estas la bildoj, kie ni laŭ fervojlinio rekte enpenetras montaron. Grandegaj ĉielenantaj rokmontaroj amasiĝas renkonte al rigardanto, kiu opinias neebla pluveturadon. Sed la plurapideganta trajno traveturas tunelon kaj post mallonga tempo la baraĵo restas flanke. Ankaŭ la ripetfoja ŝanĝo de la valflankoj per transpontumo de riveroj prezentas al rigardanto novajn ĉarmojn. Jen kelkatempe renkonteblovas invitante al veturanto aroma arbaraero el la malhela verdo de l' piceoj, jen la trajno ventege bruas trans longan ferponton kaj poste rapidegas laŭ kristalklara akvo de rivereto. Dum tio prezentiĝas novaj variaj bildoj de la muĝantaj kataraktoj kaj verdaj bordoj.

Ni vivas en tempo de intensaj kontrastoj. Oni kontraŭlaboras al la ĉiutaga senmova sidado dum fortojn-konsumanta laboro per intensa sporta praktikado aŭ per libera migrado en la apenaŭ sufiĉaj tagoj refreŝigaj. La homoj retenitaj en



Teichelponto*)

*) La kliŝon afable disponigis al ni „Öst. Verkehrswerbungs-Ges.", Wien, I., Nibelungengasse 4.

la varmega aero de l' urboj aspiras en tagoj liberaj freŝan aeron altmontaran. La administrantaro de Aŭstriaj Liglandaj Fervojoj ĉiukoncerne klopodas, laŭeble subteni ĉi tiujn modernajn intencojn. Akurate funkciantaj interligoj per rapidtrajnoj, pli rapidaj ol tiuj en antaŭmilita tempo; konvene entempigitaj trajnoj por sportuloj atingigantaj ŝatatajn sportlokojn; la institucio de praktikaj vojaĝabonoj; la havigo de treaj laŭtarifaj favorprezoj por anoj de turistaj unuiĝoj, por migrantaj gejunuloj kaj multaj aliaj institucioj montras, kiom grava taksas nia fervojadministrantaro la pluan prosperon de l' vojaĝantfrekvento.

Esp.-igis ĉefinspektoro Steiner.

Sesa Aŭstria Esperanto-Kongreso en Graz.

Pentekoston, 22a ĝis 24a de majo 1926.

Post malmultaj semajnoj jam kunvenos la tutaŭstria Esperantistaro en la ĉefurbo de verda Stirio, por prilabori la aktualajn problemojn de l' Esperanto-movado en Aŭstrio, por montri al la publiko la nunan staton kaj forton de la Zamenhofa ideo kaj por ĉerpi novan entuziasmon por la taskoj ankoraŭ plenumotaj. Estas grave, ke ĉiu esperantisto, kiu partoprenos nian Sesan, tuj sendu sian aliĝon al la Kongres-Komitato (adreso: Esperanto-Kongreso Graz, Radetzkystrasse 6/III) kune kun la kotizo de 3 ŝil., resp. 1·50 ŝil. por familianoj, indikante eventualajn dezirojn pri loĝado, ktp

La programo de la kongreso estas publikigita en la februara numero de „A. E.“. Proponojn, deziresprimojn ktp. por la laborkunsidoj la grupoj kiel eble plej baldaŭ sendu al la prezidanto de AED, s-ro Hugo Steiner, Postfach 26, Korneuburg.

La vivkostoj en Graz estas la samaj kiel en la aliaj urboj de Aŭstrio. Ni indikas ĉi sube kelkajn prezojn:

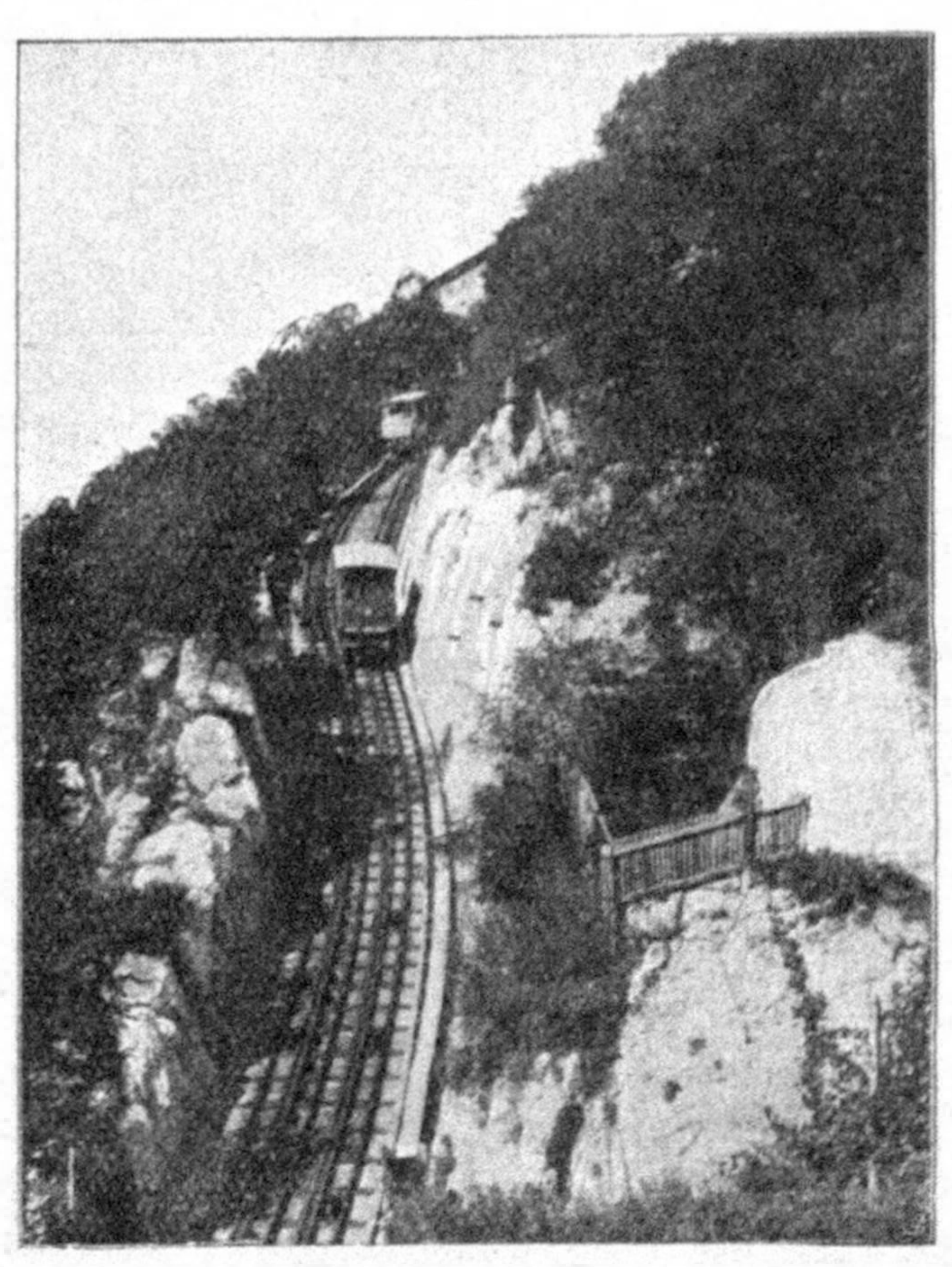
Loĝado: en unuaranga hotelo ĉambro kun 1 lito ŝil. 6·— ĝis 8·— po nokto, en mezklasa hotelo ŝil. 4·— ĝis 6·—. La komitato estas intertraktanta kun kelkaj hotelestroj, por ricevi rabaton.

Manĝado: matenmanĝo ŝil. —·60 ĝis 1·—, tagmanĝo (menuo konsistanta el supo, rostaĵo kun legomo kaj farunaĵo) ŝil. 1·30 ĝis 1·50 (se la rostaĵo estas anstataŭata per kuirita bovaĵo, la prezo malaltiĝas je ŝil. —·25 ĝis —·40), vespermanĝo ŝil. 1·— ĝis 1·80.

Ekzistas en Graz restoracioj por abstinenculoj kaj vegetaranoj; ankaŭ en multaj aliaj gastejoj ne estas devo, trinki alkoholaĵon.

* *

Estas malmultaj urboj en la mondo, kiuj prezentiĝas al la vizitanto tiel ĉarmaj kiel Graz, la dua en Aŭstrio laŭ grandeco kaj nombro de l' enloĝantaro. Jam en kronikoj kaj dokumentoj el la 11a jarcento Graz estas menciita; ĉe la fino de Mezepoko ĝis la epoko de la tridekjara milito ĝi estis la residencurbo de la „internaŭstriaj“ ĉefdukoj kaj de kelkaj germanaj imperiestroj. El tiu epoko devenas la majestaj konstruaĵoj „Landhaus“, „Burg“ k. a. Depost la mezo de la pasinta jarcento Graz rapidege prosperis je industria, trafika kaj kultura centro en la sudorienta angulo de la germanlingva teritorio. La universitato kaj la teknika altlernejo estas multe frekventataj ne nur de germanoj, sed ankaŭ grandnombre de studantoj el la Balkano, la du urbaj teatroj havas bonan famon ankaŭ ekster Aŭstrio,



Graz: Fervojo sur Schlossberg.

konataj germanaj verkistoj, kiel R. H. Bartsch, Emil Ertl, Wilhelm Fischer ktp. vivas kaj verkas en Graz, ĉerpante siajn ideojn el la intima ĉarmo kaj beleco de la urbo kaj de ĝia ĉirkaŭaĵo.

En la mondlingva movado Graz ĉiam ludis gravan rolon. Volapük havis sian plej fortikan grupon en Graz (kiu ankoraŭ nun ekzistas), la Graz'a Esperanto-grupo estis fondata jam en 1906 kaj post mallonga tempo ĝi estis unu el la plej viglaj en German-Aŭstrio. 1913 okazis la IIIa Tutaŭstria Esperanto-Kongreso en la urbo kaj vekis en ĉiuj klasoj kaj rondoj de l' enloĝantaro viglan intereson por nia afero. Bedaŭrinde la milito detruis ĉion. Sed apenaŭ silentis la pafiloj, la Graz'a grupo denove eklaboris kaj en majo 1919 komencis jam kvar kursoj kun pli ol cent lernantoj. 1920 la Graz'aj samideanoj dissendis alvokojn pri helpo al la infanoj kaj ili sukcesis, gastigi pli ol tricent infanojn en Hispanio, kie d-ro Emilio Gaston-Ugarte — mortinta en Decembro 1925 — fervore kaj malegoiste organizis la gastigadon de l' infanoj kun la helpo de la kastilia kaj kataluna Esperantistaro. Nuntempe ekzistas tri Esperanto-grupoj en Graz: la neŭtrala loka grupo, kiu invitis la kongreson okaze de sia 20 jara jubileo, kaj du politikaj grupoj, kiuj devenis el la unue nomita: la Esperanto-sekcio de Katolika Popolligo kaj Loka Grupo de Socialdemokrata Esperanto-Federacio Aŭstria. Plue ekzistas Loka Grupo de Tutmonda Polica Ligo (samtempe sekcio de la neŭtrala Loka Grupo).

* * *

Samideanoj! Plifaciligu nian laboron kaj aliĝu tuj al la Sesa! Ĝis la 1a de Majo devas esti atingita la nombro de la partoprenintoj de nia Kvina en Salzburg: **ducent.**

Por la Kongres-Komitato:

J. Mader	K. Hackl
sekretario.	prezidanto.

Por ricevi 25%-an rabaton ĉe la veturo al Graz estas necese, ke **minimume** 30 pers. kune veturu. Tial anoncu tuj vian partoprenon per pk. al s-ro A. Klein, Wien I., Schottenring 31/II. Forveturo sabate tgm.

18a Universala Kongreso de Esperanto kaj Internacia Somera Universitato.

Edinburgh, 31. julio—7. aŭgusto 1926.

Ne prokrastu vian aliĝon.

Kotizo £ 1.

Sin anoncis ĝis nun 306 personoj.

Ĉiujn informojn volonte donos la sekretarioj de L. K. K.

XV. Germana Esperanto-Kongreso München, Pentekoston 1926.

Programo (Dua anonco):

Sabate: Salutvespero en Augustinerkeller.
Dimanĉe: Fakaj kunsidoj kaj laborkunsido.
Lunde: Same kaj vizito de „Deutsches Museum".
Marde: Ekskurso al Garmisch—Partenkirchen, propagandvespero.
Adreso: E.-Verband München, Lindwurmstraße 145/1.

Aŭstria Esperanto-Delegitaro

Bisamberg bei Wien, Nr. 248.

Prezidantarkunsidoj de A. E. D. okazis la 19-an kaj 26-an aprilo.

Locarno sub la signo de l' verda stelo.

(Raporto de la prezidanto de A. E. D.)

La 3-an de aprilo. Belega vetero. La suno sendas siajn radiojn malsupren kaj la lazura Lago Maggiore reflektas ilin. Tute proksime ĉirkaŭas tiun ĉi belegan terloketon majestaj neĝmontoj. Sub palmoj en fenomena floraro situas la urbo de la kamelioj, la unika Locarno.

Multaj homoj el diversaj landoj jam estas alvenintaj por ĝui la paskotagojn en ĉi tiu paradizo. Subite granda verda flago kun kvinpinta stelo estas hisata sur la enŝipiĝejo. Kion signifas tio, demandas la ĉe la bordoj de la lago promenantoj? Venas homoj el diversaj landoj de la mondo, por priparoli la rimedojn, kiuj celas, per reciproka interkomprenilo — Esperanto — alproksimigi la popolojn unu al la alia

Iom post iom aperas Esperanto-flagoj sur la stacidomo, la „Palace de Justice"

(juĝejo), „Municipio“ (urbdomo), hoteloj ktp. Kun ĉiu trajno alvenas esperantistoj atenditaj de samideanoj Privat, Kreutz, Jakob kaj Gila, kiuj plej afable salutas la alvenantojn kaj ilin kondukas en la antaŭpreparitajn loĝejojn.

Je la 17-a malfermo de la konferenco en la salono de la Packonferenco (Palaco de justeco) per la urbestro de Locarno, advokato Rusca, kiu ankaŭ estis malferminta la packonferencon. La urbestro alparolis la konferencanojn en itala lingvo kaj laŭtlegis saluttelegramon de l' prezidanto de Kantono Tessino, s-ro Cattaro, poste parolis d-ro Privat en Esperanto. Sekvis salutvortoj de kelkaj delegitoj. Saluttelegramo (en Esperanto) estis sendata al Bundespräsident Hainisch.

La 21-an horon komencis „Dancfesto je la honoro de la Esperanto-Delegitoj en „Casino-Kursaal“, kiun ĉeestis la urbestro kun familio kaj aliaj eminentuloj.

Dimanĉe antaŭtagmeze kunsido de C. K., dum la aliaj samideanoj promenadis kaj vizitis la preĝejon „Madonna del Sasso“, de kie ili havis belegan ĉirkaŭrigardon. Posttagmeze ekskurso al valo Maggia per elektra tramo, aparte disponigita de la urbestraro por la konferencanoj. Vespere kunsido de C. K. ĝis post noktmezo. La K. R.-anoj veturis per ŝipo al najbara vilaĝo, kie ili ĉe moderna muziko rigardis modernajn dancojn ĝis noktmezo.

Lundon je la 9-a komenco de la unua komuna kunsido ĝis la 12-a kaj de la 14-a ĝis duono post la 18-a. Poste festeno en noblega Grand Hotel Palace, al kiu la gekonferencanoj estis invitataj de la urbestraro. Ĉeestis pli ol 40 personoj.

Marde je la 9-a komuna kunsido ĝis la 14-a, kiam la prezidanto fermis la konferencon.

Ĉeestis la konferencon d-ro Privat (prez. de C. K.), Kreutz (ĝen. sekr.), Hans Jakob (direkt. de U. E. A.), Steiner (Aŭstrio), Ĉe (por Bulgario), Schoofs (Belgio), Hromada kaj prof. Scholze (Ĉ. S. R.), Hinrichsen (Danmarko), Aeltermann (Danzig), Dubois kaj ĝen. ing. Rollet de l'Isle (Francio), prof. d-ro Dietterle kaj Ellersiek (Germanlando), d-ro Stromboli (Italio), Dubois (Pollando), prof. Dalmaŭ (Hispanio), Rotkoviĉ kaj Weiss (S. H. S.), prof. Morariu (Rumanio), s-ino Blicher (Svedlando), prof. Streele, Jost kaj Moser (Svislando), Balkanyj (Hungarlando) kaj Koogeen Nishimura (Ĉinlando kaj Japanlando). El la pli ol 30 punktoj de la tagordo, kiuj estis priparolataj, precipe komune interesos: la elekto de 2 anoj de C. K. [eksiĝis d-ro Privat kaj Page; novelektataj estis d-roj Privat kaj Stromboli per ĉiuj voĉoj], elekto de l' K. R.-estraro [Mousset, prezidanto, Schoofs, sekr. kas.], proponoj de la franca kaj pola societoj pri ŝanĝo de la regularo [malakceptitaj per pli ol $^2/_3$ da voĉoj, ŝanĝoj kompromise akceptitaj unuanime], venontaj kongresoj [1927 antaŭkongreso en Praha, veturado al Varsovio pro inaŭguro de la monumento de nia Majstro, kongreso en Danzig kaj postkongreso en Kopenhago; 1928 kongreso en Antwerpeno], deficito de la XVI-a (la landaj societoj estis petataj kolekti, por helpi forigi la deficiton; mono estas sendota al U. E. A., kiu la kolektitan monon sendos al d-ro Sós, ĉef-del. de U. E. A.; C. K. atentigos per cirkulero la naciajn societojn pri ĝi). La aŭstrian proponon koncerne la Paneŭropa-movadon (neidentigo kun la movado, sed reciproka subteno — de nia flanko: konigo de la movado al la esperantistaro kun la peto en okazo de aliĝo aldoni la vorton „esperantisto“; de la alia flanko: enkonduko de E. iom post iom) la konferenco akceptis.

Fine dankis la aŭstria reprezentanto al C. K. pro ĝia nuntempa labormaniero.

Koregan dankon meritas C. K. kaj la Locarna grupo, inter ili en unua vico s-anoj Gila kaj Pedrazzini, pro siaj klopodoj. Precipe Gila estis senlaca, agrabligi al la konferencanoj la restadon en Locarno.

* * *

Je la 20-a vesp. (marde) mi forveturis de Locarno akompanate de la samide-

anoj ĝis la stacio. Pro tio koregan dankon al d-ro Privat kaj la aliaj!

Permesu, ke mi esprimas mian ĝojegon pri la laboro farita dum la konferenco. Ni povas fidi niajn C. K.-anojn kaj U. E. A. Niaj senlaca prezidanto d-ro Privat, ĉiam elpensanta novajn ideojn, subtenata de la laboremaj ĝen. sekr. Kreutz (al kiu ni dankas „Int. Esp. Servo“ ktp.) kaj sekr. pastro Ĉe (kiu efike varbas per siaj paroladoj vojaĝante tra Eŭropo) kaj la direktoro de U. E. A. Hans Jakob-Notz (ĉiam pripensanta novajn rimedojn por pligrandigi U. E. A. kaj havigi al la U. E. A.-anoj avantaĝojn) certe nin kondukos al fina venko. Ni ĝoju, ke ni havas tiajn gvidantojn!

En Zürich mi estis korege kaj afable gastigata kaj travivis agrablajn kaj ĉarmajn horojn en la societo de ges.-oj Müller, Starke, Jost kaj s-ro Moser. Koregan dankon!

Por helpi la laborojn de niaj pioniroj mi haltis dum la reveturado en Innsbruck vizitis tie 12 eminentulojn diversfakajn; en Linz, kie mi pro manko de tempo povis paroli nur kun la direktoro de la fervojdirekcio.

En St. Pölten mi ĉeestis la landkonferencon por Niederösterreich, la ĝeneralkunvenon kaj vespere la dancfeston de la tiea de mi fondita grupo.

Dankon al la tieaj samideanoj, precipe al ges-anoj d-ro Blaas, s-roj Meisleder, profesoro Meguscher, Goldmann, Lachmann ktp.

Steiner.

E.-pioniroj! Uzu la enhavon de ĉi-raporto por artikoloj en la loka gazetaro (felietonoj!) kaj sendu eltranĉaĵojn.

Esperanto-Gottesdienst in der Minoritenkirche.

18. April und 16. Mai 1926, 10 Uhr, mit Predigt.

Radio-aŭskultantoj!

Pro multaj plendoj pri la nereguleco de l' E.-kurso ni intervenis ĉe la estro de la scienca fako de „Ravag“, s-ro d-ro Richtera. Ni ricevis de li responde suban leteron, kiu pruvas, ke nek la kursgvidanto, nek „Ravag“-direkcio kulpas je tiu malagrablaĵo.

„Sehr verehrter Herr Chefredakteur!

In Ihrer freundlichen Zuschrift vom 14. d. M. verweisen Sie darauf, daß fallweise einzelne Vorträge des Esperanto-Kurses entfallen sind und bitten um Abhilfe.

Ich kann Ihnen, sehr verehrter Herr Chefredakteur, dazu nur sagen, daß auch die ‚Ravag‘ selbst es außerordentlich bedauert, wenn hie und da ein Sprachkurs entfallen muß, allein diese Notwendigkeit tritt immer dann auf, wenn Übertragungen aus dem Konzerthaus oder der Oper statthaben, welche bereits um 7 Uhr abends oder früher beginnen. An solchen Tagen muß das ganze Programm eine Änderung erfahren, indem alle nach Übertragungsbeginn angesetzten Darbietungen vom Programm abgesetzt werden müssen. Dabei handelt es sich meistens um die Sprachkurse, welche gerade in diese Zeit fallen. Natürlich trifft eine solche Streichung alle unsere drei Sprachkurse ganz gleichmäßig.

Ich möchte mir noch die Bemerkung erlauben, daß die Vortragszeiten für die Sprachkurse auf Grund unzähliger Zuschriften gerade für die Zeit zwischen 7 und 8 Uhr abends festgesetzt wurden, so daß eine Verschiebung auf eine andere Zeit mit dem Widerspruch des größten Teiles der Radiohörer zu rechnen hätte.

Vorläufig wird es sich also nicht vermeiden lassen, daß gelegentlich ein Sprachkurs entfallen muß.

Ich bin mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ganz ergebener

Dr. Richtera.“

Ĉu vi en la lernejo lernis kalkuli?

(Babilaĵo serioza.)

Se mi demandus vin, ĉu vi estas entuziasma esperantisto; ĉu vi deziras, ke multaj homoj lernu Esperanton; ĉu vi mem intencas labori por tiu ĉi celo; ĉu vi komprenas, ke la movado por sukcesi nepre bezonas aktivan centron; ĉu ankaŭ vi opinias necesa daŭran kontakton per raportoj inter la diverslokaj samcelanoj; ĉu vi deziras ricevi por via mono kiom eble plej

multon, — vi certe ĉi tiujn demandojn jese respondus. Ankaŭ la titoldemandon.

Do ni kalkulu!

La redaktoro de „A. E.“, tre sagaca homo kiel vi scias, komunikis al mi, ke por la sama abonprezo, kiun vi ĝis nun pagis, vi povus ricevi anstataŭ 12 paĝan kajeron en ĉiu monato 20 paĝan, se — ĉiu esperantisto havigus unufoje en la jaro 1926 anonceton okonpaĝan (prezo 6·— S.) aŭ sesfoje aperigotan dulinian (sama prezo). Li garantias, ke tiel povus esti uzataj pluaj kvar paĝoj por teksto.

Oni povus laŭ tio fari kelkajn matematikajn demandojn, laŭ la fama ekzemplo: „Kiomjara estas la ŝipestro?“ Sed precipe interesus min, ekscii, je kiom da „esperantistoj“ tiu idealisto kalkulis. Faktoj pruvos lin prava aŭ ne.

Sed, kara leganto!

Antaŭ kiam vi komencos tiun ne simplan kvankam tre interesan kalkuladon, sendu bonvole — vian anonceton kaj instigu viajn konatojn agi same. En venonta numero vi pro danko legos vian nomon.

Por ke mi ne forgesu: Estas mensogo, se iu diras, ke nia redaktoro malpermesis, varbi abonantojn!

Saluton! Sendu, samideano simpatia!

Walter Smital-Wien.

Ekskurso al Wachaŭ.

Printempa suno logas eksteren. Sekvu la inviton de niaj s-anoj en Krems!

La 16-an de majo, dimanĉe, la s-anoj el Wien forveturos je la 6^{00} matene kaj alvenos en Melk je la 7^{48}. (Uzebla ankaŭ estas rapida trajno 7^{57}—9^{24}.) S-anoj el St. Pölten k. a. veturu kune.

La Krems-anoj estos en Melk duonon post la naŭa (Überfuhr).

De Melk je la 10a ŝipe al Aggstein. Trihora restado en floranta Wachau.

Reveturo per ŝipo, alveno en Wien je la 18a h.

Partoprenu multnombre kun manĝaĵoj kaj bonhumoro. Ĝis!

A. E. D. funebras pro la morto de:

D-ro Wolfgang Pezlederer †

eksjuĝisto

la 28-an de marto en aĝo de 69 jaroj. De 1911 ĝis la lasta malsano li fervore laboris por Esperanto per paroladoj, kursoj kaj gazetartikoloj. Li estis la unua U. E. A.-delegito en Salzburg, fondinto de la Salzburga Esperanto-Grupo, komisaro de la Esperanto-instituto Germana (ekzamenkomisio Salzburg), resume li estis grava pioniro de la Esperanto-movado en Salzburg. Ni funebras sur lia tombo, sed li pluvivos en nia memoro per siaj meritoj. Salzburga Esperanto Grupo, Grupo „Frateco“ Salzburg.

*

F-ino **Ernestine Krämer,** longjara fervora membro de Unua E.-Unuiĝo en Wien, mortis la 7. marto post longa malsano.

Al la familianoj sinceran kondolencon!

Landkonferenco por Niederösterreich:

Okazis la 10. aprilo. Elektitaj: Goldmann-landestro, Lachmann — anstataŭanto, f-ino Oberndorfer — sekr.

Generalkunveno okazis:

E.-societo „Nova Sento“, St. Pölten, la 10. aprilo. Post la laboro belega dancfesto. Plenplena salonego montris la simpation de la loĝantaro al E.

Adresŝanĝo:

Aŭstria Pacifista Esp.-Societo okazigos de l' 15. aprilo siajn grupkunvenojn ĉiun ĵaŭdon en sia nova hejmo Wien, III., Henslerg. 3 (ejo de Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit). Certe kontentigos la samideanojn la agrabla fakto, ke de nun la samideanoj ŝparos en tiu ĉi privata ejo la elspezojn de kafejo, kaj venigos ilin multnombre. La konversaciajn vesperojn gvidos inĝ. Erw. G. Bernfeld. Gegastoj kore bonvenontaj!

Aranĝoj ĉe:

Esp.-Soc. „Konkordo“ (adr. pĝ. 47) 22. IV. „La monaĥejo de Sendonia“ (Schnürmacher), 29 IV. „Humora vespero“ (Schnürmacher, Hauser, Werner). Enirbileto S 1.—, por membroj senpage.

Esperanto-Lesebuch für Anfänger und Kurse. Ausgewählte Prosa und Dichtung mit deutscher Zeilenübersetzung sowie sprachlichen und literarischen Erläuterungen von Dr. Emil Pfeffer. Steyrermühl-Verlag, Wien, 1926. (48 paĝoj, prezo 40 gr.)

Ni estas en stadio de propagando. La publiko estas scivola, ĉu oni povas Esperante ĉion esprimi. La neinformito volas ankaŭ scii, ĉu oni Esperanton jam konas en fremdaj landoj. Laŭ tiuj ĉi vidpunktoj estas verkita la libro de d-ro Pfeffer. Ĉiu povu alsalti en nian movadon.

Homoj preterirante ekspozician fenestron de libro- aŭ de tabak-vendejo legas, ke la malmultekosta libreto de Tagblatt-Bibliothek prezentas Esperantan legolibron kaj volas konvinkiĝi, ĉu tiu Smital en Radio estas prava, ke Esperanto estas perfekta lingvo. Kvardek groŝojn la afero valoras, ili pensas, — aĉetas kaj vidas. Jen!: „Esperanta humoro". Do, la Esperantistoj ne estas tiaj maldolĉaj asketoj, kiuj volas reformi la mondon, ne komprenante la vivon, kiel mi ĉiam supozis, oni diras tuj al si.

Poste oni legas: „Japana popol-fabelo." Do, la japanoj scipovas ankaŭ Esperanton?! Pli atente li daŭrigas la legadon: „Ĥina legendo." Ha! Esperanto transflugis la ĥinan muron? Interesa. „Angla fabelo." Eĉ Angloj praktikas Esperanton? „Rusa fablo." Rusoj estas internaciuloj; sed ankaŭ universitataj profesoroj estas Esperantistoj, jen profundpensa artikolo de kortega konsilanto prof. Fuchs. „Ameriko sendas Esperanton?" Sayers de New York? „Radio oficiale rezoluciis en Parizo!" Do ankaŭ la francoj? Kaj jen! Oni povas ankaŭ poezii en tiu ĉi arta lingvo: „Thomas Moore", ia „Asnyk", certe slavo laŭ la nomo de la tradukinto „Kruszewski". Ĉu mi ion de tio komprenus?

Kaj la neinformita scivolulo sen lerni longe gramatikon kaj serĉi en vortaro tuj komparas la tekston kun la subpresita traduko kaj vidas, ke al li estas ĉiuj pordegoj de la „nova lingvo" malfermitaj, kaj li — eniras en nian mondurbon kaj trovas ĉie siajn bonajn konatulojn. Unu li konas el sia germana hejmo, alian de tempo ankoraŭ, kiam li premadis latinajn benkojn, alian, kiam li spirite ĉeestis francan societon, alian li konas el siaj anglaj ekskursoj, alian de tempo, kiam li restadis sur sunbordoj de eterne verda Italujo. En bona societo li sin sentas . . . Kaj estas konvinkita, ke Esperanto havas anojn ne nur inter blankuloj sed ankaŭ inter flavuloj eĉ inter idoj de ruĝuloj; li jam emas kredi, ke oni Esperantlingve povas ĉion esprimi.

Se oni povas esperi, ke pere de libroj ni povas propagandi, libreto de d-ro Pfeffer estas unu el la plej taŭgaj! Sed ne nur „nescianto pri nia afero", sed certe ĉiu perfektulo kun danko ĝuos tiun ĉi amindan, malmultekostan kaj tre interesan legolibron, kies lingvo estas pure Zamenhofa. Dr. Hugo Jokl.

Legolibreto de I. Borel; Esp. Bibl. Intern. n-ro 1; eld. Ellersiek & Borel, Berlin-Dresden; prezo 0·40 Rm.

Ke ĉi tiu, antaŭ 16 jaroj la unuan fojon aperinta verketo konservis sian valoron kiel eminenta ekzercilo ĝis nun, tion pruvas la neceso de ĝia sesa eldono. F. Zwach.

Die Esperanto-Sprache auf einem Blatte. Flugblatt n-ro 1. Zusammengestellt von J. Borel; Verlag: Deutsche Esp.-Zentrale, Berlin SW 61, Wilmstr. 5. Prezo 0·15 Rm po 10

Se vi volas ŝpari al vi longan klarigan paroladon, enmanigu al interesulo demandanta vin pri Esp. ĉi tiun bonan propagandilon. F. Zwach.

„Internacia Radio Revuo", organo de la Int. Radio Asocio, eld. Etienne Chiron, 40 rue de Seine, Paris.

Xa Svisa Specimena Foiro Basel. 17.–27. aprilo, dissendis ilustr. invitilon en E.

„Postmorta vivo" el „La Rakontoj el Spirita Mondo" verkis Wanisaburo Deguĉi, trad. Tadakacu Juri. 11 pĝ., 1924, eld. Oomoto, Ajabe, Kioto-fu, Japanujo.

„Oomoto internacia", monata organo de la Univ. Homama Asocio, Paris (VI), 4, rue de Vaugirard, jarabono ekster Franclando 2 sv. fr. ekaperis januaron nj.

„Foiro de Frankfurt a. M." invitas per grandformata, bele ilustrita broŝuro por 11.–14. aprilo kaj 26.—29. septembro.

Atentu! Tell 4a akto, 3a sceno.

Rapidalpaŝas homon morto
Templimon ne disponas li,
En vojomez' ekfalas li
De plena viv' ĝi lin forŝiras.
Ĉu kun prepar' aŭ ne por iri
Antaŭ juĝist' li stari devas.

Tial estas sian vivon asekurigi ĉiam pruvo de saĝa antaŭvidado, sed precipe familiestro ne estas sen kulpo, se lia vivo ne estas asekurita.

Asekurojn je speciale bonaj kondiĉoj por gefratoj de la verda stelo per F. Strubecker, Wien, III., Schützengasse 3, eksoficiro, kunlaboristo ĉe unua asekurentrepreno, fondita 1824. Senkostaj informoj kaj proponoj buŝe kaj skribe. Por tio estas necese: Antaŭ- kaj familia nomoj; jaro, monato, tago de naskiĝo; profesio, adreso, kiam kaj kie parolebla.

Suche

behufs E.-Übung Schriftenwechsel mit nicht zu jungen Personen.

Adresse: J. H. bei Frau Köhler.

Wien. III.. Bechardgasse 13.

Wo trifft man Esperantisten und erhält Auskünfte?

Kie oni renkontas E.-istojn kaj ricevas informojn?

So = d, Mo = l, Di = m, Mi = me, Do = ĵ, Fr = v, Sa = s.

Graz.

Esp.-Verein für Steiermark, Bürggasse 16, Gasthof (gastejo) „Altes Stadttheater“, Di (m) 20—23 h.

Innsbruck.

Arbeiter-Esp.-Klub (Laborista klubo), Südtiroler Platz, Hotel Sonne, Do (ĵ) 20—22 h.

Esperanto-Klub, Gasthof „Goldener Greif“, bei der Triumphpforte, Mi (me) 20—22 h.

Klosterneuburg.

Esp.-Servo, Martinstr. 59—61, gastejo Ebner (Leiter: Ebner u. Leidlmayr) täglich (ĉiutage).

Wien.

Aŭstria Katolika Ligo Esperantista, I., Freyung 6 (Pfarrkanzlei), Mi (me) 17—19 h.

I. Wiener Esp.-Verein, I., Weihburggasse 12, Kasino, Fr (v) 19·30 h.

Aŭstria Pacifista Esp.-Societo, III., Henslergasse 3, Hochparterre; Do (ĵ), 19—21 h.

Esp.-Verein der städt. Angestellten Wiens, IV., Schäffergasse 3, Sa (s) 18·30—20·30 h (den ersten Monatssamstag: Besuch der Delegitaro — la unuan sab. de l' monato en delegitaro.)

„Konkordo“, V., Margaretenplatz 4 (Terrassencafé), Do (ĵ) 19—22 h.

Esp.-societo „Danubio“, VII., Neubaugasse 25, Café Elsahof, Mo (l) 19—23 h.

Akademischer Esperanto-Verein, I., Universität. Zusammenkunft wie (kunvenejo la sama kiel) „Danubio“.

Esperanto Bücherstelle d. Freien Esp. Arbeitsgemeinschaft, VII., Lerchenfelderstr. 23; Auskünfte (informoj) Täglich 18—19·30 h.

Esp.-Bildungsverein „Supren“. VII., Kaiserstraße 121, Café, Fr (v) 18—21 h.

Esp.-Unio Fervojista XIV., Avedikstr. 2, Di (m) 19 h.

Bohema Klubo Esperantista, XV., Turnerg. 9, I. et., Narodni dum, Mi (me) 20 h.

Esp.-societo „Fideleco“, Währinger Bürgercafe, XVIII., Staudg. 1, Di (m) 16—19 h.

Esp.-soc. „Kulturo“, XVIII., Kreuzgasse 34, Café Hildebrand, Do (ĵ) 19·30 h.

Empfehlenswerte Firmen.

Rekomendindaj firmoj.

E. signifas, ke oni parolas E.-on.

Graz

Café = kafejo:

„Post“, I. Haring, Neutorgasse.

Korneuburg.

Bäckerei = bakejo:

Karl Luegmayer (E), Albrechtstraße 3.

Gemischtwaren = Diversaĵoj:

Alois Cisař, Bisambergerstr. 21.

Wien.

Speisehaus = manĝejo:

Stadttheaterkeller, VIII., Daungasse 1

Zuckerwaren = sukeraĵisto:

Franz Prohaska, XII., Premlechnergasse 21

Die Firma

„Esperanto“

Wien, IV. Hauptstr. 51

liefert techn. Material, sämtl. Radioartikel zu billigsten Preisen.

Auch Teilzahlung (ohne Erhöhung).

Spezialität: Low Loss-Spulen.

Esperantisten 5% Rabatt.



Fahrräder 1926

!! RADIO !!

Touristen- und Sportartikel

NÄHMASCHINEN

mit kostenlosem Stickunterricht auch gegen Teilzahlungen!!

PICK IX., Liechtensteinstr. 27 VI., Gumpendorferstr. 67 IV., Wiedner Hauptstr. 8

Für Esperantisten 5% Rabatt

RADIO-WIEN (WELLE 582,5)

Esperanto-Kurs jeden Montag und Donnerstag, 19 Uhr 5 Min. bis 19 Uhr 35 Min. M.E.Z.

Die Zeitschrift „Radio-Wien“ (Adr.: Wien, I., Stubenring 1) enthält die ausführlichen Stundentexte; außerdem die Programme von Wien, Graz und den wichtigsten europäischen Rundfunkstationen nebst Artikeln liter., musikal., populär-wissenschaftl. und technischen Inhaltes. Vierteljährl.: S 3.50; Einzelhefte: 30 g.

ESPERANTO-LITERATURO

Bennemann, Paul. Tra la Mondo. Internacia Legolibro. I. Por komencantoj. 3a eld. 96 paĝoj. 1925. S 2·50
II. Por progresintoj. Kun aldono de 4 komponajoj. 144 paĝoj. 1922. S. 3·75
— **Internacia Kantaro.** 64 popolkantoj el 26 landoj. Kun 3 famaj koncertarioj. Tekstaro. S 1·—
— — Muzika eldono. Broŝurita S 3·40
— — — — Bindita S 5·10
Dietterle, Prof. Dr. Joh. La Vendreda Klubo. 11 diversaj orginalaj artikoloj. 1921. 115 paĝoj. S 4·10
Forge, Jean. Abismoj. Romano originale verkita. 1923 150 paĝoj. Broŝurita S 5·10. Bindita S 7·65
— **Saltego trans jarmiloj.** Romano originale verkita. 192 paĝoj. 1924. Bindita S 8·60
Luyken, H. A. Stranga heredaĵo. Romano originale verkita. 1922. 320 paĝoj. Broŝurita S 9·35
— — — — Bindita S 12·—
— **Pro Iŝtar.** Romano el la antikva Babela historio. 1924. 304 paĝoj. Bindita S 12·—
Privat, Edmond. Historio de la lingvo Esperanto. Deveno kaj komenco 1887—1900. 2a eldono 1923. 74 paĝoj. Kartonita S 2·70
— **Vivo de Zamenhof.** Kun portreto de d-ro L. L. Zamenhof. 1923. 109 paĝoj. Kartonita S 4·25
— — — — Bindita S 6·—

INTERNACIA MONDLITERATURO

Vol. 1. **Goethe.** Hermano kaj Doroteo. (*Küster-Dietterle.*)
Vol. 2. **Niemojewski.** Legendoj. (*Kuhl.*)
Vol. 3. **Turgenew.** Elektitaj Noveloj. (*Mexin.*)
Vol. 4. **Raabe.** La nigra galero. (*Wicke.*)
Vol. 5. **Hildebrand.** El la Camera obscura. (*Mees.*)
Vol. 6. **Irving.** El la Skizlibro. (*Elvin.*)
Vol. 7. **Chamisso.** La mirinda historio de Petro Schlemihl. (*Wüster.*)
Vol. 8. **Stamatov.** Nuntempaj rakontoj. (*Krestanoff.*)
Vol 9. **Salom-Alehem-Perec.** Hebreaj rakontoj. (*Mučnik.*)
Vol. 10. **Puŝkin.** Tri noveloj. (*Fiŝer.*)
Vol. 11—12. **Ariŝima.** Deklaracio. (*Tooyun.*)
Vol. 13. **Poe.** Ses noveloj. (*Milicard.*)
Vol. 14. **Balzac.** La firmao de la kato, kiu pilkludas. (*Benoit.*)
Vol. 15. **Doroŝeviĉ.** Orientaj fabeloj. (*Hohlov.*)
Vol. 16. **Sienkiewicz.** Noveloj. (*Zamenhof.*)

La kolekto estas daŭrigata. Vol. 17—20 estas en presado.
Prezo po volumo S 2·70; po 5 volumoj laŭ elekto S 10·20.
Prezo de duobla volumo S 4·25.

Ferdinand Hirt & Sohn, Esperanto-Fako, Leipzig, Salomonstr. 15

Deponejo kaj Ekspedejo por Aŭstrio kaj Hungarlando:
Rudolf Foltanek, Wien, I., Ballgasse Nr. 6II.
proksime ĉe Stephansplatz

Verlag Paul Knepler (Wallishausser'sche Buchhandlung) Wien I.
Lichtensteg 1.

Soeben erschien die **neue Bearbeitung** von

Vollständiger Lehrgang der intern. Hilfssprache

Esperanto

von Jul. Glück und Dr. Edmund Sós

21.—30. Tausend **Preis S 1·70 (M 1·—)**

Esperanto-Deutsche Sprach-Bibliothek
herausgegeben von Dr. Emil Pfeffer

Ausgewählte Esperanto-Lektüre

für Anfänger und Kurse

No 1

Preis S —·60 (40 Pfennige)

Posedanto, administranto, eldonanto kaj respondeca redaktoro Hugo Steiner, Bisamberg 248.
Presejo: Gesellschafts-Buchdruckerei Brüder Hollinek, Wien III, Steingasse 25.